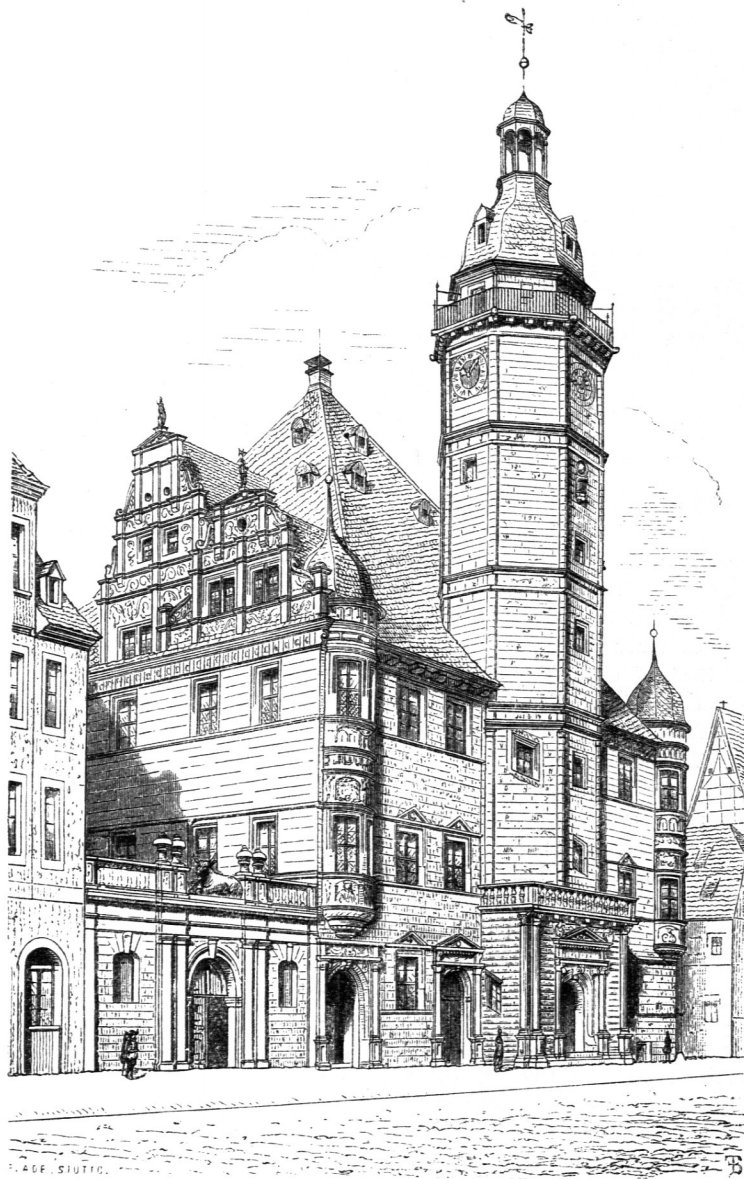


ein kleiner Balcon mit eisernem Geländer, der 1599 zur ausschließlichen Benutzung der Stadtpfeifer angebracht wurde.

34.  
Altenburg.

Das Rathhaus zu Altenburg (Fig. 16<sup>52</sup>) ist eines der im Aufbau bestgelungensten kleineren Rathhäuser dieser Epoche.

Fig. 16.



Rathhaus zu Altenburg<sup>52</sup>).

Arch.: Nicol. Grohmann.

Dasselbe wurde in den Jahren 1562—64 von dem fürstlichen Baumeister Nicol. Grohmann zu Weimar erbaut, und sein Hauptwerth beruht auf der wirkungsvollen Gruppierung der Baumassen. Vor den mit hohem Zeldach abgedeckten Hauptkörper legt sich ein unten viereckiger, oben achteckiger Treppenthurm mit drei Achteckseiten vor, der sich hoch über das Hauptgesims aufbaut, mit einem Zwiebeldach

<sup>52</sup>) Aus: LÜBKE, W. Geschichte der Renaissance in Deutschland. 2. Aufl. Stuttgart 1882. Theil 2, S. 353.